

SCHULTHEATERTEXTE.DE

DIE INTERNETPLATTFORM FÜR DARSTELLENDES SPIEL

LORENZ HIPPE

2050

EIN TAG IM NOVEMBER
DIE WELT WIRD BLAU

© Verlag der Autoren Frankfurt am Main, 2008

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur zu erwerben von der

VERLAG DER AUTOREN GmbH & Co. KG
Tanusstraße 19, 60329 Frankfurt am Main
Tel. 069/238574-20, Fax 069/24277644
E-Mail: theater@verlagderautoren.de
www.verlagderautoren.de

Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzfristig zur Ansicht entliehen werden.

Dieser Text gilt bis zum Tage der Uraufführung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinanderzusetzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

Die Stücke „2050 - Ein Tag im November“ und „2050 - Die Welt wird blau“ entstanden aus Interviews zum Thema "Klimawandel / Natur und Umwelt" mit Schülerinnen und Schülern einer 9. und einer 10. Klasse der Robert-Koch-Schule Kreuzberg (Gymnasium), einer zehnten Klasse der Borsig-Schule Kreuzberg (Realschule) sowie meiner Nichte aus Göttingen im Herbst 2007.

Während „2050 - Ein Tag im November“ ein fiktives dramatisches Stück ist, das in der Zukunft spielt und davon handelt, was in einigen Jahrzehnten sein könnte, ist „2050 - Die Welt wird blau“ ein direkter Blick auf das, was Jugendliche heute denken und fühlen. So stehen beide Stücke für sich. Und gehören doch zusammen.

Mein Dank gilt allen, die mich bei der Entwicklung beider Stücke begleitet und unterstützt haben.

2050 – Ein Tag im November

Personen:

LIA, 13

B, Lias Vater, ca. 40

MILAN, 15

SEMRA, 14

Stimme des Unterrichtsroboters 94c

Stimme Wetterbericht

Die Rolle der LIA kann von mehreren Darstellerinnen gespielt werden.

8. November 2050
11.50 p.m.

Wetterberuhigung
Klare Nacht
Trocken
5 Grad Celsius
Wachsende Leistungsbereitschaft

Stadion B, Block L

LIA
Heute ist der 8. November 2050.
In zehn Minuten bin ich 14.
Wenn du mir heute Morgen gesagt hättest,
wo ich heute Nacht kurz vor zwölf sein werde.
Ich hätt dich für bekloppt erklärt.

Sie haben das Flutlicht angestellt.

Auf den Blocks.
In den Gängen.
Auf dem Rasen.
Überall Leute.
Plastiktüten.
Gaskocher.
Schlafsäcke.
Stimmen.

Kommen immer noch neue.
Andere sitzen in ihren Häusern fest.
Tight.

Ich weiß jetzt, was ich mache.
Ich schick dir meinen Tag.
Über das M-Feld.

Wie das geht?
Wenn ich ganz stark an was denke.
Und mir dann vorstelle, dass ich es wegschicke.
So durch die Luft.
Und es bei dir ankommt.
Dann sind wir durch ein M-Feld miteinander verbunden.

Kennst du noch nicht?
Morphogenetisches Feld.
Ist wie ein Gedankenblitz.
Brauchst du kein Gerät für.

Gehirn ist dein Gerät.
Du siehst, fühlst, riechst, hörst.
Alles, was ich heute erlebt habe.
Was ich dir schicke.

Obwohl du ja in einer anderen Zeit lebst.
Ist doch thermo, oder?
Gedanken von einer zu kriegen, die erst viel später lebt.
Ich fänds thermo.

Was du damit machst.
Ist dein Ding.
Was passiert, passiert.
Weiß nicht, ob alles ankommt.

Und wenn schon.
Ich bin kein Opfer, ok.

Ich fang jetzt an.
Denke an heute Morgen.
8.01 a.m.

Sounds.

8. November 2050
8.01 a.m.

Mittleres Schönwetter
Schwacher Wind
Leichte Bewölkung
18 Grad Celsius
Günstige bis euphorische Stimmungslage, guter Schlaf

Lias Haus am Fluss

LIA
Blick aus dem Fenster.
Von meinem Zimmer auf das Flussufer.
Morgenhimmel.
Leicht dunstig.
Blau.
Siehst du das Blau?
Leichter warmer Wind.
Mein Lieblingswetter.
Nicht zu warm.

Nicht zu kalt.
Perfekt.

Sitze auf dem warmen Holz.
Am Fenster.
Schaue ins Licht.
Das ist, was ich sehe.
Die große Trauerweide im Garten.
Schwatzende grüne Papageien in den Zweigen.
Saftiges weiches Gras.
Wolken von Insekten.
Dahinter: blaugrau der Fluss.
Kann ihn riechen.

Ich wünschte, es wäre immer so.
Genau wie jetzt.
Auf dem warmen Holz am Fenster.
Nicht zu warm.
Nicht zu kalt.
Perfekt.
Fühle den warmen Wind an der Stirn.
Und höre hinter der Zimmertür meinen Vater schreien.

Und wenn schon.

8. November 2050
8.05 a.m.

Mittleres Schönwetter
18 Grad Celsius

Lias Haus am Fluss

B
Lia. Lia!
Was machst du da drin?

LIA
Nix.

B
Was nix?
Was denn nix?
Du kannst doch nicht nix machen, Lia.
Du musst doch irgendwas machen.
Lia.

Ich bin dein Vater.

LIA
Leider.

B
Was hast du gesagt?

LIA
Nix.

B
Was denn schon wieder dieses nix?
Immer dieses nix.
Mach die Tür auf!
Was soll denn das, Lia?

LIA
Was soll was?

B
Lia!

LIA
Ich weiß, wie ich heiÙe.

Ich kann das stundenlang.
So antworten, dass es ihn bekloppt macht.

B
Lia.

LIA
Ein erwachsener Vater.
Sollte nicht am Zimmer seiner 13jähriçen Tochter kauern.
Und durch die geschlossene Tür "was, was" schreien.
Kommt irgendwie blöd, find ich.

B
Was? Was!!
Lia! Antworte.
Ich mach mir Sorgen.
Mach auf.
Mach die Tür auf.
Lia!

LIA *öffnet die Tür*
Morgen, B.

Musst du hier so rumschreien.
Hab gedacht, draußen wird einer abgestochen.
Sonst fangen sie doch erst nachmittags damit an.

B
Es war so still in deinem Zimmer.

LIA
Hab am Fenster gesessen.

B
Am offenen Fenster.

LIA
Ist warm draußen.
Mach nicht so ein Gesicht.
Ich fall nicht aus dem Fenster.

B
Schon wieder so warm, der November.

LIA
Ich finds thermo.

B
Besser, du lässt immer die Tür auf.
Wenn was ist, kann ich schneller zu dir.

LIA
Du meinst, wenn die Papageien angreifen, oder was?

B
Dreh dich mal um.
Damit willst du in die Schule?

LIA
Gefällt dir die Farbe nicht?
Kein Problem, ich hab das Gleiche auch in rot.
Soll ichs anziehen?
Ich ziehs gleich an.
Gute Idee von dir.

B
Du weißt ganz gut, dass ich nicht die Farbe meine.

LIA
Und du weißt ganz gut, dass ich anziehe, was ich will.

B

Du bist meine Tochter.

Ich will, dass du anständig in die Schule gehst.

LIA

Anständig?

Ob sie mich auslachen, ist dir doch egal.

Gibs doch wenigstens zu, B.

Wenn mich die anderen für'n Volltrottel, für'n Servicerob, für'n Iglukind halten.

Ist dir total egal.

Hauptsache, sie halten deine Tochter nicht für ne Nutte.

Das ist doch dein Problem, oder?

Warum sagst du jetzt nix?

He?

Ganz normaler Morgen, wirklich.

Am Ende ziehe ich noch ein Thermohemd an.

Ist gut, B.

Und ein Kopftuch über.

B. jammert noch immer.

B

Warum muss ich erst schreien, damit du machst, was ich sage.

LIA

Warum bin ich auf der Welt.

Meinst du das?

Aber er lässt mich gehen.

Sounds.

8. November 2050

8.50 a.m.

Gesteigertes Schönwetter

Kein Wind

Zunehmend wärmer

19 Grad Celsius

Erhöhte körperliche Leistungsbereitschaft

Angenehme, unternehmungsfreudige Stimmungslage

Tube

LIA

Stell dir einen langen grauen Wurm vor.

Bohrt sich von den Vorstädten aus ins Zentrum.

Laufbänder, die auf die Plattform führen.

Die Tube.

Menschen von allen Seiten.

Kleine schmutzige Ameisenmenschen.

Kameras, Messgeräte, Solarzellen.

Regierungsbeamte mit Hemden aus blauem Korall.

Umweltstreifen in schwarz mit Personenscannern am Gürtel.

Mädchen mit Kopftüchern.

Ohne Kopftücher.

Die meisten Mädchen in meinem Alter haben eine chinesische Hennazeichnung neben dem Ohr.

Und den PAC am rechten Handgelenk.

So wie ich.

Die Jungen tragen japanische Tattoos auf den Armen.

Tight.

In der Tube.

Luft ist trocken.

Sauber.

Fleckige cremefarbene Sitze.

Plastikschalen aus wasserabweisendem Fibrin.

Leise surrende Geräusche, wenn der Zug abfährt.

Scheiben der Tube.

Sind total verdreckt.

Vom ganzen Sand da draußen.

Wüstensand.

Ich.

Ziehe das Kopftuch aus.

Mache den Reißverschluss bisschen weiter auf.

B kriegt schon nen Arterienstau, wenn nur mein Knie zu sehen ist.

Wäre das mit ner Mutter anders?
Keine Ahnung.
Ela ist tot, seit ich sechs war.
Autounfall.
Einfach ein blöder Autounfall.
Sie war noch nicht mal schuld.

Und wenn schon.

Ich schreib was an die Scheibe.
Für dich.
CU.
Siehst du?

Sounds.

8. November 2050
9.25 a.m.

Gesteigertes Schönwetter
20 Grad Celsius

Akademie der Errungenschaften (AKA R)
Klassenraum 354c

LIA
Nächstes Bild.

Akademie der Errungenschaften.
AKA R.
Die Aka.
Die Tube rast direkt ins Schulgebäude.

Gänge auf der blauen Ebene sind noch fast leer.
Bin früh dran.
Öffne die blaue Tür am Ende des Gangs.
Klassenraum 354c.
Hinten: 15 Bildschirme.
Arbeitsmöbel und so.
Vorne: Konsole für den Unterrichtsrob.
Bei uns ein 94c aus dem Jahr 2033.
Glaub ich.

In dieser Woche habe ich Blumendienst.
Auf jeder Ebene sind Blumen.
In Kästen.

Rot: Weihnachtssterne.
Blau: Passionsblumen.
Gelb: Forsythien.

Passionsblumen blühen nur einen Tag.
Einen Tag eine Blüte.
Außen blauweiß mit ganz feinen Blütenblättern.
Innen schwarzgelbe Staubgefäße.
Thermo.
Ich schick dir den Duft.
Sie geht zum Waschbecken, um die Gießkanne zu füllen.
Mögen doch alle, wenn ein Raum nicht total verkeimt ist.
Riecht auch besser.
Wasserdruck ist seit Jahren unter vier bar.
Vorschrift in allen öffentlichen Gebäuden.
Wasser sparen.

Denke an B.
Warum er so gereizt ist.
Seit Tagen.
Versuche schnell, an was Schönes zu denken.
Was ich nach der Schule machen kann.
Zum Beispiel.
Wenn das Wetter hält, will ich an den See.
Lake 3, mein Lieblingssee.
Mit wem?
Mal sehen...
Mit Semra?

Semra.
Ist meine beste Freundin.
Schon ewig.
In letzter Zeit nervt sie manchmal.
Milan und die anderen nennen sie eine Schleimerin.
Na ja.
Also.
Sie ist einfach gut in den meisten Fächern und lernt jede freie Minute.
Früher war sie ganz normal.
Durchschnitt.
Seit ihr Onkel für die Regierung arbeitet, denkt sie,
wenn sie in allen Fächern gut steht, könnte sie es auch dahin schaffen.
In die Regierung.
Könnte auch sein.
Jetzt ist sie auch noch Klassensprecherin und Delegierte.
Geht ständig auf irgendwelche Sitzungen.
Hält uns Vorträge.
Weiß alles besser.

Und wenn schon.

Wahrscheinlich gehe ich mit Milan zum See.
Milan ist 15, sieht aber älter aus.
Groß.
Schwarze Haare.
Milan hat zwei Gesichter.
Eins, wenn andere dabei sind.
Und eins, wenn wir allein sind.
Komischerweise weiß ich meistens, wo er ist.
Jetzt geht er durch die Halle.
Jetzt durch den Gang.
Jetzt steht er vor der Tür.
Ich glaub, ich gehe mit Milan zum See.

8. November 2050
9.28 a.m.

Gesteigertes Schönwetter
20 Grad Celsius

AKA R, Klassenraum 354c

Auftritt Milan.

MILAN

Lia.

Du hast an mich gedacht?

LIA

Ich war nicht im M-Feld.

MILAN

Ich war draußen.

In der Halle.

Da erfasst mich eine gewaltige Welle.

Menschliche Strahlung, Baby.

Eine Wucht, die mich über das Geländer spült, so dass ich augenblicklich vergesse, was ich zu Clio sagen will.

Was ich überhaupt da gerade mache.

Wer ich bin.

Undsoweiter.

Ein Wirbel von Gedanken.

Das ist Lia, denke ich mir.

Kann nur Lia sein.

Du warst nicht im M-Feld?

Algengrütze, Lia.
Du bist das M-Feld.
Lia: lebender Beweis für das M-Feld.

LIA
Bullshit.

MILAN
Hast du keine Angst, dass sie ertrinken vor Liebe?

LIA
Wer?

MILAN
Die Blumen.

LIA
Scheiße.

Ich reiße die Gießkanne hoch.
Er grinst.
Son hinterhältiges Grinsen.
Fährt sich mit den Händen durch die Haare.
Milanhaare.

Kannst du mal halten?
Ich brauch einen Lappen.

Als ich ihm die Kanne geben will.
Sehe ich es.
Seine Hände.

Was ist mit deinen Händen?

MILAN
Meine Hände?
Wieso?

LIA
Schwarz.

MILAN
Was?

LIA
Da.
Deine Hände.
Schwarz.

Bis zu den Nägeln.
Wovon?

MILAN
Musste meine Kette wechseln.
Fiel einfach ab.
Plopp.
Und ich hab die Hände schwarz.
Blöd oder?

LIA
Das ist kein Öl.
Zeig mal.

Sieht aus wie Russ.
Von Feuer oder so.

MILAN
Lass das.
Seifenspende ist alle.

LIA
Vorgestern haben sie draußen ein Auto abgefackelt.
Regierungscar von Semras Onkel.

MILAN
...

LIA
Bist du taub?
Das Car von Semras Onkel ist abgefackelt.
Schon das Dritte in diesem Monat.
War Terror, sagen sie.
Hast du nicht gehört.

MILAN
Siehst du.
Geht doch ganz gut ab.
Fast wieder sauber.

Milans Hände sind noch ziemlich schwarz.

LIA *flüstert*
Bist du bekloppt?

MILAN *flüstert zurück*
Beim nächsten Sturm haue ich ab.

LIA
Wo willst du hin?

MILAN
Kannst ja mitkommen.
Grönland. Antarktis. Südsee.
Such dir was aus.

LIA
Algengrütze.

MILAN
Überleg nicht zu lang, Baby.
Lang überlegt, traurig gelebt.

LIA
Nenn mich nicht Baby.

MILAN
Babyface.
Du glaubst, was die Regierung sagt.
Lia: das geborene Opfer.

LIA
Du bist kein Gramm besser als ich.

8. November 2050
9.35 a.m.

Übersteigertes Schönwetter
Klare Fernsicht
Leichte Winde
21 Grad Celsius
Abfall der körperlichen Leistungs- und Koordinationsfähigkeit
Zunehmende Reizbarkeit und Unruhe

AKA R, Klassenraum 354c

Auftritt Semra.

SEMRA
Morgen.

MILAN
Morgen, Großnase.

LIA

Hör auf mit dem Scheiß.

Semras Nase ist wirklich ziemlich groß.

Ist aber noch kein Grund, dass alle auf ihr rumhacken, find ich.

Außerdem will ich nicht, dass die anderen denken, ich hätte was mit Milan.

MILAN

Ihre Nase ist wirklich groß, findest du nicht.

Hey, Semra.

SEMRA

Hm?

MILAN

Hast du mal über eine Gesichts-OP nachgedacht.

LIA

Guck dich mal im Spiegel an.

SEMRA

An deiner Stelle würde ich mich mit Sprüchen zurückhalten, Milan Misat.

Glaube nicht, dass du dir viel erlauben kannst, zur Zeit.

LIA

Milan starrt sie an.

Starrt sie irgendwie komisch an.

Als wär was zwischen denen.

MILAN

Bloß weil dein Onkel in der Regierung ist, kannst du noch lange nicht alle rumkommandieren, Semra.

SEMRA

Kann ich nicht?

LIA

Er hat einen Witz gemacht, sonst nix.

Für einen kurzen Moment sitzt der Hass in ihren Gesichtern.

Ich denke, dass ich lange nicht mehr mit Milan geredet habe.

Ich meine, so richtig geredet.

Dann entspannt sich Milans Gesicht, und er setzt den Ausdruck auf, von dem er weiß, dass ihn alle sehen wollen.

Dieser "Keiner kann mir was"-Blick.

MILAN

Semra versteht keine Witze.
Sie ist ja selbst einer.

LIA

Semra will was antworten.
Überlegt es sich aber anders und geht nach vorne.
94c startet den Unterricht.

STIMME 94c

Liebe Schülerinnen und Schüler.
Heute ist der 8. November 2050.

Im Folgenden 94c und Lia verschränkt.

STIMME 94c

Ich.
Begrüße euch in der Klasse 354c.
Ich.
Stelle die Anwesenheit fest.
Anwesenheit: festgestellt.
Entschuldigt: Benesch, Hamamelis, Lutz, Pecynski, Wang.
Unentschuldigt: niemand.

LIA

94c ist thermo langweilig.
Stimme: aufreizend freundlich.
Bewegungen: plump.
Aber belastbar.
Seit ich auf der Aka bin, ist noch keine Stunde ausgefallen.

STIMME 94c

Es spricht jetzt eure Klassensprecherin.
Semra Basic.

SEMRA

Danke, 94c.
Ich möchte eine Initiative der Regierung vorstellen, an der wir uns beteiligen sollten,
finde ich.

MILAN

Initiative der Regierung.
Was soll das sein?

SEMRA

Kann ich?